



Tamedia AG
Unternehmenskommunikation

+41 44 248 41 90 D
kommunikation@tamedia.ch
www.tamedia.ch

Communiqué

Tamedia-Abstimmungsumfrage: Bei Einbürgerungen und Steuerreform bleibt es knapp

Im Februar entscheiden die Schweizer Stimmbürger an der Urne über drei Vorlagen. Die Tamedia-Abstimmungsumfrage mit 9'730 Teilnehmern zeigt: Die Befürworter der erleichterten Einbürgerung und der Unternehmenssteuerreform III konnten leicht zulegen – das Rennen ist aber weiterhin offen. Der Strassenfonds NAF dürfte angenommen werden.

Zürich, 20. Januar 2017 – 9'730 Personen aus der ganzen Schweiz haben am 16. und 17. Januar online an der zweiten Welle der umfassenden Tamedia-Abstimmungsumfrage zu den eidgenössischen Vorlagen vom 12. Februar 2017 teilgenommen. Und es bleibt spannend: Wie schon in der ersten Befragung Anfang Januar liegen die Befürworter der erleichterten Einbürgerung hauchdünn vor den Gegnern. 51 Prozent wollen sicher oder eher Ja stimmen, 47 Prozent sicher oder eher Nein. Das Pro-Lager ist damit um einen Prozentpunkt gewachsen, das gegnerische Lager hat gleich viel eingebüsst. Zwei Prozent der Befragten legen sich noch nicht fest.

Zwar stösst das Anliegen, wonach Ausländer der dritten Generation einfacher zum Schweizer Pass kommen sollen, nur bei den SVP-Wählern auf Ablehnung. Dort aber umso heftiger: 88 Prozent von ihnen wollen Nein stimmen. Die Basis der anderen Parteien steht der Verfassungsänderung mehrheitlich positiv gegenüber. In der Deutschschweiz und der Romandie findet die Vorlage zur erleichterten Einbürgerung eine Mehrheit, während sie im Tessin derzeit abgelehnt würde.

Unternehmenssteuerreform III: Alles ist noch offen

Noch knapper präsentiert sich die Ausgangslage bei der Unternehmenssteuerreform III. 45 Prozent wollen aktuell Ja stimmen – und genauso viele dafür. Jeder Zehnte ist noch unentschlossen, zudem ist der Anteil jener, die «eher Ja» oder «eher Nein» stimmen wollen, sehr hoch.

Bereits hat ein Teil der SVP-Wähler das Lager gewechselt: Waren viele in der ersten Umfragewelle noch skeptisch gegenüber der Reform, will jetzt eine relative Mehrheit

dafür stimmen (48% Ja, 42% Nein). Auch die FDP- und die CVP-Wähler (68 bzw. 50% Ja) sind mehrheitlich dafür. Links davon hat die Vorlage einen schweren Stand. Obwohl die BDP und die GLP für die Reform kämpfen, sind ihre Wähler überwiegend kritisch eingestellt. Wie schon in der ersten Befragung ist die Unterstützung in der Deutschschweiz mit 39 Prozent Ja-Stimmen deutlich tiefer als in den anderen Landesteilen (Romandie: 51% Ja, Tessin: 53% Ja).

Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds NAF weiterhin im Plus

Ungefährdet scheint der Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds NAF: Das Ja-Lager ist 52 Prozent stark, während 32 Prozent den Fonds ablehnen. Verworfen würde die Vorlage von den SP- und Grünen-Wählern. Sie argumentieren, es sei falsch, das Strassennetz immer weiter auszubauen. Auch ein Teil der SVP-Basis stellt sich gegen die Schaffung des Fonds – aber aus einem anderen Grund. Sie wollen keine Erhöhung des Benzinpreises in Kauf nehmen. Bei den Befürwortern dominiert das Argument, der Fonds sei nötig, um das Strassennetz leistungsfähig zu halten und Engpässe zu beseitigen.

Umfassende Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit den Politikwissenschaftlern Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen, sodass die Stichprobe der Struktur der Stimmbevölkerung entspricht. Der Fehlerbereich liegt bei +/- 1,4 Prozentpunkten. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Die dritte Welle der Abstimmungsumfrage findet am 26. und 27. Januar 2017 statt.

Beteiligte Tamedia Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Romandie: 20 minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche

Tessin: 20 minuti

Kontakt

Christoph Zimmer, Leiter Unternehmenskommunikation Tamedia
+41 44 248 41 35, christoph.zimmer@tamedia.ch

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'400 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Deutschland und Österreich und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch